

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 7

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

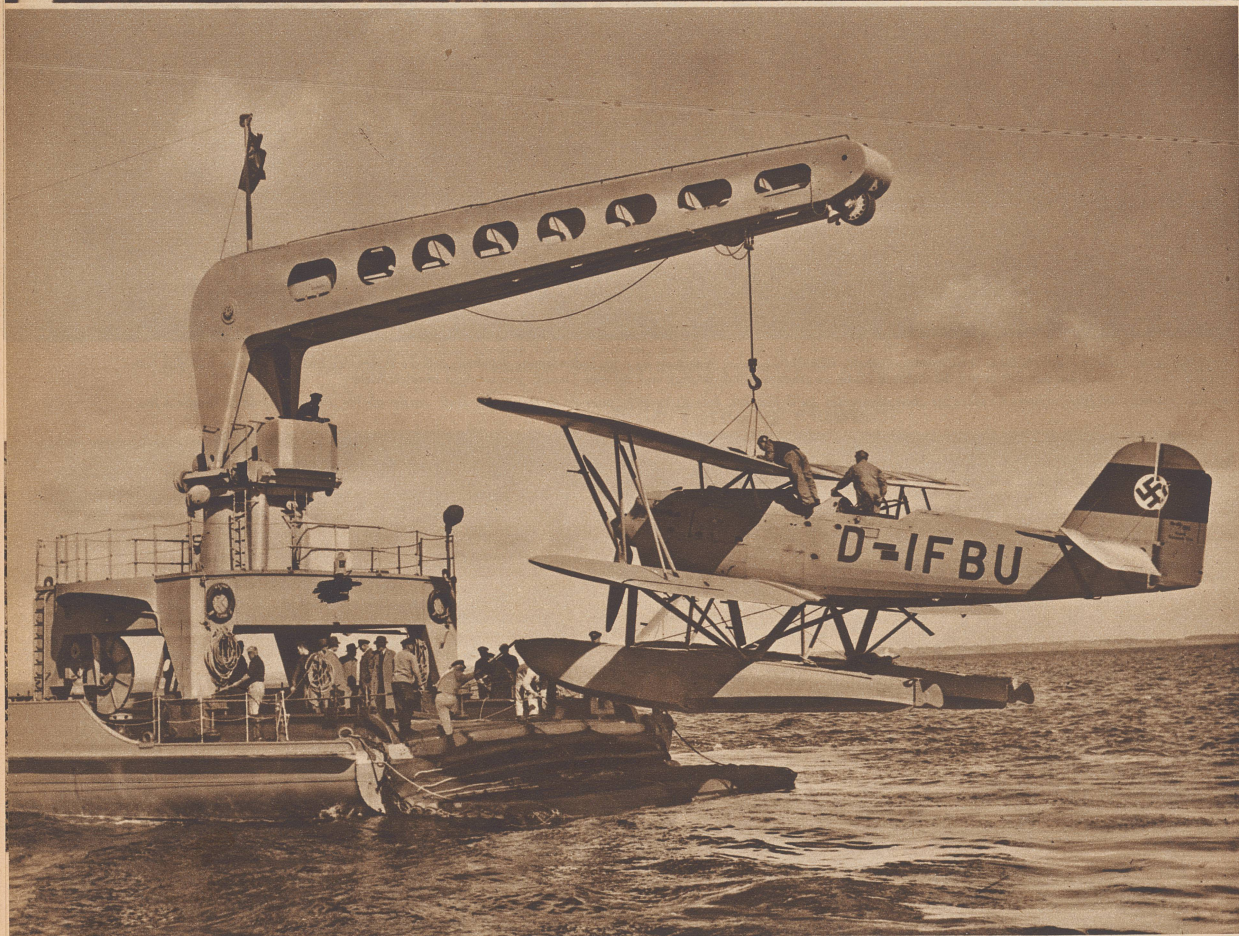
<http://www.e-periodica.ch>



H. M. S. « Ajax »

His Majesty's Ship, Seiner Majestät Schiff « Ajax ». Drei Mann von der Besatzung des englischen leichten Kreuzers « Ajax », der am 13. Dezember am Seegefecht mit dem deutschen Kreuzer « Admiral Graf Spee » im Südatlantik beteiligt war. Das heimgekehrte Schiff wurde im Hafen von Plymouth von den Angehörigen der Besatzungsmitglieder empfangen.

His Majesty's Ship Ajax. Ajax, croiseur de Sa Majesté. Trois marins du croiseur léger anglais « Ajax » qui participa aux combats livrés à l'« Admiral Graf Spee », le 13 décembre dernier, dans l'Atlantique sud. A son retour au pays, ce croiseur fut accueilli à Plymouth avec un enthousiasme délirant par les parents et amis de l'équipage.



Seeflugzeuge werden geborgen

Zur Rettung von Jagd- und Bombenflugzeugen, die aus irgendeinem Grunde auf hoher See niedergehen müssen, besitzt Deutschland sogenannte Sicherungsschiffe, kleine, flinke, mit Kranen und allen sonstigen technischen Hilfsmitteln ausgerüstete Fahrzeuge. Eine Flugzeugbergung ist verhältnismäßig einfach, wenn der Standort bekannt und die See nicht allzu unruhig ist. Ist der Standort des vermißten Flugzeuges unbekannt, werden Suchflugzeuge und Suchpatrouillen mit Booten eingesetzt. Bild: Ein aufgefundenes Flugzeug wird an Bord des Sicherungsschiffes gehoben, um von diesem nachher an seine Station gebracht zu werden.

Le sauvetage des avions en mer. Pour venir au secours des avions de chasse ou de bombardement qui, pour une raison quelconque, ont été forcés de descendre en pleine mer, les Allemands possèdent des sortes de bateaux de sûreté. Ceux-ci sont munis de grues et autres appareils techniques. Si un avion en panne a pu communiquer sa position, son sauvetage est relativement facile. Dans le cas contraire, on procède à des recherches au moyen de patrouilles et d'avions. Photo: Hydravion en panne, hissé sur un bateau de sûreté qui le conduira à son port d'attache.



Kühler Empfang. Englisches Unterseeboot kehrt nach mehrtägiger Patrouillenfahrt in den Heimathafen zurück. Als es ausfuhr, war die See spiegelglatt und eisfrei, bei seiner Rückkehr vollzieht sich die Einfahrt in den Hafen bei großer Kälte und etwas behindert von mächtigen Treibeisfladen. *Le retour d'un sous-marin anglais après une croisière de reconnaissance qui dura plusieurs jours. A son départ, la mer était calme comme de l'huile, à son retour, il trouve l'entrée du port obstruée par les glaces. On le voit ici se frayant un passage.*



... und aufgereiht wie Perlen an der Schnur! Die Vorräte an Bord eines englischen Minenlegers, der den Auftrag hat, auf See, an einer Stelle vor Englands Küste, ein Sperr-Minenfeld zu legen.

Une tâche périlleuse. Voici, à bord d'un poseur de mines anglais chargé de la préparation d'un champ de mines, des centaines de mines marines prêtes à être descendues dans la mer.



Die Wirkung. Eine deutsche Fliegerbombe traf das Hinterdeck des französischen Frachtdampfers «Reculver». Außer dem schweren Materialschaden gab es einen Toten und 32 Verletzte. *L'effet d'une bombe allemande sur la poupe du cargo français «Reculver». En plus des gros dommages matériels, un matelot trouva la mort et 32 furent blessés par le projectile.*

Die **Z** erscheint Freitags. • Chef-Redaktor: Arnold Kübler. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.85, halbjährlich Fr. 7.25, jährlich Fr. 13.65 bei Ueberweisung auf Postscheck-Konto Zürich VIII 3790 oder Barzahlung. Einzug per Nachnahme durchschnittlich 25 Rappen mehr. Abonnementsbezug durch ein Postamt 30 Rappen mehr. Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.95 bzw. Fr. 5.80, halbjährlich Fr. 9.50 bzw. Fr. 11.05, jährlich Fr. 18.35 bzw. Fr. 21.45, je nach Ländergruppe. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Simmiger • Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. - 60, fürs Ausland Fr. - 75; bei Platzvorschrift Fr. - 75, fürs Ausland Fr. 1.-. Schluß der Inseraten-Aufnahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet. • Verlag, Druck, Expedition und Inseraten-Aufnahme: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29. • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon 5 17 90. • Imprint en Suisse.



Photo Presse-Diffusion

Der General gratuliert zum 11:1

Eishockey-Länderwettspiel Ungarn-Schweiz, ausgetragen am 11. Februar 1940 auf der Basler Kunsteisbahn. In dem Match gegen die vortreffliche ungarische Equipe stellte die Schweizer Nationalmannschaft ihre technische und kombinatorische Ueberlegenheit zum zweitenmal in dieser Saison unter Beweis, denn er endigte mit einem Sieg 11:1. Elftausend Menschen wohnten dem Spiele bei, darunter General Guisan, der den Captain der Schweizermannschaft, Bibi Torriani, persönlich begrüßte und ihn zu dem errungenen Sieg beglückwünschte.

A Bâle, le général Guisan félicite le capitaine de notre équipe nationale de hockey sur glace, Bibi Torriani, après sa magnifique victoire sur l'équipe de Hongrie (11:1) devant 11 000 spectateurs. Le match international, qui sera probablement le dernier de la saison, marqua une fois de plus la belle forme et l'avantage technique de notre équipe.